

Fremdsprachenunterricht mit KI gestalten

Eine Handreichung für die Praxis

Alisa Poleshchuk | Thomas Schatz



Harzer Hochschultexte | Impressum

ISSN (Print): 1619-7232
ISSN (Online): 2627-5708



Zitierbar als

Poleshchuk, Alisa & Schatz, Thomas: Fremdsprachenunterricht mit KI gestalten – Eine Handreichung für die Praxis, Harzer Hochschultexte Nr. 16, Hochschule Harz, Wernigerode, 2024.

Die Harzer Hochschultexte sind lizenziert unter der freien Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 [CC BY 4.0]. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons-Lizenz, falls sich aus der Legende nichts anderes ergibt. Sofern das Material nicht unter der genannten Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts.

Inhaltlich verantwortlich

Inhaltlich verantwortlich sind die auf dem Cover benannten Autor*innen.

Institution

Die Hochschule Harz ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird durch den Rektor Prof. Dr. Folker Roland gesetzlich vertreten.

Hochschule Harz
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode

E-Mail: info@hs-harz.de
Webseite: www.hs-harz.de
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE231052095

Herausgeber / Kontakt

Prorektor für Forschung und Chancengleichheit
Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Tel.: +49 3943 659 333
E-Mail: fstolzenburg@hs-harz.de

Aufsichtsbehörde

Die für die Hochschule Harz zuständige Aufsichtsbehörde ist das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (MWU), Leipziger Straße 58, 39112 Magdeburg.

Haftungsausschluss und Herausgeberhinweise

Die Hochschule Harz ist lediglich für die Veröffentlichung der einzelnen Werke zuständig, sie übernimmt keinerlei Haftung.

Vielmehr gilt Folgendes:

- für den Inhalt der Publikation ist/sind der/die Autor*innen verantwortlich.
- mit der Erfassung in der Schriftenreihe „Harzer Hochschultexte“ verbleiben die Urheberrechte bei dem/der/den Autor*innen
- die Einhaltung von Urheber- und Verwertungsrechten Dritter liegt in der Verantwortung des/der Autor*innen

Vor Veröffentlichung bestätigte/n der/die Autor*innen

- dass mit der Bereitstellung der Publikation und jedes Bestandteils (z.B. Abbildungen) nicht gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen wird und Rechte Dritter nicht verletzt werden,
- dass im Falle der Verwendung personenbezogener Daten der Datenschutz (durch Einholen einer Einwilligung des Dritten zur Veröffentlichung und Verbreitung) beachtet wurde,
- dass im Falle einer bereits erfolgten Veröffentlichung (z.B. bei einem Verlag) eine Zweitveröffentlichung dem Verlagsvertrag nicht entgegensteht sowie
- dass die Hochschule Harz von etwaigen Ansprüchen Dritter (z.B. Mitautor*innen, Miturheber*innen, Verlage) freigestellt ist.

Alisa Poleshchuk | Thomas Schatz

Fremdsprachenunterricht mit KI gestalten

Eine Handreichung für die Praxis

▲ Hochschule Harz

 **eSALSA** eService-Agentur
Hochschulen Sachsen-Anhalt

 Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

Hinweis zum Datenschutz

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochschule Harz sind dringend angehalten, den Einsatz des jeweiligen KI-Programms eigenständig auf datenschutzrechtliche Zulässigkeit hin zu überprüfen. Sofern möglich, sollten Verarbeitungen lokal, d.h. ohne Übertragung von (personenbezogenen) Daten an externe Dienstleister stattfinden. In der Regel wird die Übertragung von personenbezogenen Daten (bspw. Namen, Matrikelnummern, Notenlisten, Prüfungsarbeiten) an externe Dienstleister und Unternehmen unzulässig sein, von einer Eingabe personenbezogener Daten ist deswegen grundsätzlich abzusehen. Dies gilt auch und insbesondere für interne Dokumente (bspw. Briefe, Bescheide etc.), deren Nutzung nur hochschulintern vorgesehen ist. Vorsicht ist bei vorinstallierten Programmen oder neu hinzugefügten Funktionen geboten, weil sich auch hinter diesen Assistenzsystemen (externe) KI-Programme verbergen können.

Wenn Sie unsicher sind, ob das von Ihnen benutzte Programm oder eine Browsererweiterung unzulässig Daten überträgt, sollten Sie vom ungeprüften Einsatz der Software Abstand nehmen oder Rücksprache mit dem Datenschutzbeauftragten halten.

Die Nutzung von KI-Anwendungen wird regelmäßig zulässig sein, sofern keine personenbezogenen oder sonstige schützenswerte Daten verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Relevanz der KI für den Sprachenunterricht	3
3	Prompts für geschlossene Aufgaben.....	5
3.1	Single-Choice-Fragen erstellen	7
3.2	Vokabeln trainieren.....	9
3.2.1	Vokabeltrainer.....	9
3.2.2	Vokabellisten formatieren und Karteikarten erstellen	11
3.2.3	Vokabeltrainer für das Selbstlernen	12
4	Prompts für offene Aufgaben	14
4.1	Chatbot als Korrekturhilfe	15
4.2	Mit DeepL Write Texte analysieren	16
4.3	Redewendungen trainieren	17
4.4	Der Dialog-Trainer	19
5	Weitere Anwendungsmöglichkeiten der KI.....	22
5.1	KI, die kompetente Illustratorin.....	23
5.2	Transkription mit KI.....	27
6	Fazit	28
	Verwendete Quellen	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Screenshot des Chats nach Eingabe des Prompt-Beispiels 1	8
Abbildung 2:	Screenshot des Chats nach Eingabe des Prompt-Beispiels 4	10
Abbildung 3:	Auszug aus einem Dialog-Trainer-Chat mit dem KI-Tool Claude.ai .	21
Abbildung 4:	Beispiel für die Defizite der Darstellung von Texten in Bildern	24
Abbildung 5:	Grafisches Ergebnis des Prompt-Beispiels in ChatGPT 4o	25
Abbildung 6:	KI-generiertes Bild als Diskussionsimpuls über Stereotype.....	26

1 Einleitung

Die Integration künstlicher Intelligenz (KI) in die Lehre ist mit der Erwartung verbunden, die Lernprozesse zu innovieren. So soll die Technologie einerseits das Spektrum der didaktischen Möglichkeiten für Lehrende in Bezug auf Planung, Gestaltung und Evaluation von Lernprozessen erweitern. Auf der anderen Seite beeinflusst die zunehmende Verfügbarkeit von KI-Anwendungen die Erwartungshaltung der Lernenden hinsichtlich des Herangehens an die Lernprozessgestaltung (vgl. Schlude et al. 2024, Vodafone 2024).

Der Sprachunterricht bildet in diesem Kontext keine Ausnahme, sondern steht vielmehr im Zentrum dieser Entwicklung. Populäre generative Chatbots wie ChatGPT, Claude oder Perplexity basieren auf hochentwickelten Large Language Models (LLMs), also komplexen Sprachmodellen, die natürliche Sprache verarbeiten und generieren können. Diese Tatsache prädestiniert sie für den Einsatz im Sprachunterricht und eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund befasst sich diese Handreichung mit dem zweckmäßigen Einsatz von generativer KI für das Lehren und Lernen einer Fremdsprache. Sie illustriert Szenarien, die das Ziel verfolgen, auf Seiten der Lernenden gleichermaßen sprachliche und KI-bezogene Kompetenzen zu fördern.

Die Auswahl der Szenarien basiert auf der durch verschiedene Metastudien bestätigten Überzeugung, dass Maßnahmen wie Fehlerkorrektur und bewusstes Üben sich als besonders lernförderlich erweisen (vgl. Dehaene 2021; Hattie 2017). Da diese Maßnahmen zeitintensiv sind, konzentriert sich der Text besonders auf Beispiele, die demonstrieren, wie der Aufwand für die Vorbereitung und Auswertung effektiver Übungsaufgaben durch den Einsatz von KI-Tools reduziert werden kann.

Im folgenden Abschnitt wird der Frage nachgegangen, welche Argumente sich für den Einsatz KI-basierter Methoden und Instrumente im Unterricht anführen lassen. Thematisiert werden – in aller Kürze – verschiedene Potenziale der KI, um das Aufwand-Nutzen-Verhältnis für Lehrende positiv zu beeinflussen. Für eine proaktive Einbindung dieser Werkzeuge in Lehr- und Lernprozesse spricht außerdem, dass Lernende ohnehin auf verfügbare KI-Tools zurückgreifen (werden).

Die anschließenden Kapitel drei und vier weisen dann auf konkrete KI-Einsatzszenarien und entsprechende Prompt-Beispiele hin. Das dritte Kapitel ist geschlossenen Aufgaben gewidmet und bietet Beispiele für die maschinelle Unterstützung bei der Erstellung von Single-Choice-Fragen und die Konfiguration verschiedener Vokabeltrainer in generativen Chatbots. Im Kapitel vier zu offenen Aufgaben wird erläutert, wie Chatbots als Dialogpartner und Korrekturhilfe eingesetzt werden können, um Lernenden auf Basis ihrer Sprachproduktion individuelles Feedback zu geben. Darüber hinaus wird ein Szenario beschrieben, in dem der KI-Schreibassistent DeepL Write sowohl der Text- und Fehleranalyse als auch der Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit im Umgang mit Künstlicher Intelligenz dient.

Die gewählte Gliederung dieser Kapitel und Beispielszenarien nach geschlossenen und offenen Aufgaben folgt dem Ansatz der konstruktivistischen Lerntheorie, bei dem das Anspruchsniveau der Aufgaben an das Leistungsniveau der Lernenden kontinuierlich angepasst werden soll (vgl. Reich 2012: 72). Die Aufgabe der Lehrenden besteht darin, die Lernenden mit Anforderungen zu konfrontieren, die sowohl kognitive Anstrengung als auch Erfolgserlebnisse ermöglichen, ohne jedoch in den Bereich der Überforderung zu geraten (vgl. Hattie, Zierer 2017: 60). Folglich sollen die Aufgaben die Studierenden herausfordern, allerdings innerhalb der Zone ihrer proximalen Entwicklung verbleiben (vgl. Reich 2012: 72). Auf dieser Grundlage nehmen die Autoren an, dass die Balance zwischen der Vermeidung von Überforderung und der Steigerung des Leistungsniveaus unter anderem durch die Progression von geschlossenen zu offenen Aufgabenformaten erreicht werden kann: Zunächst ermöglicht das Üben mit vergleichsweise einfachen, geschlossenen Aufgaben den Lernenden, in einem kontrollierten Umfeld grundlegende Fertigkeiten zu erwerben und zu trainieren. Die anschließende schrittweise Erhöhung der Aufgabenoffenheit führt zu einer natürlichen Progression im Lernprozess, bei der die Lernenden nun auf ihre gefestigten Grundkenntnisse zurückgreifen und diese in komplexeren, offeneren Kontexten anwenden.

Das letzte Kapitel stellt weitere, weniger spezifische Verwendungsmöglichkeiten der KI für die Gestaltung von Lehr- und Lernmaterialien im Sprachunterricht vor. So befasst sich der Abschnitt mit der Generierung urheberrechtsfreier Bilder mit KI-Chatbots und der datenschutzkonformen Erstellung von Transkriptionen, die sich in vielfältiger Weise in Lernprozessen einsetzen lassen.

Die Autoren hoffen, dass die praktische Ausrichtung und die zahlreichen Prompt-Beispiele sowie deren leichte Adaptierbarkeit an die individuellen Erfordernisse diese Handreichung zu einer wertvollen Ressource für Sprachenlehrende machen, die ihre Unterrichtsmethoden mit KI modernisieren und optimieren möchten. Für Hinweise, Korrekturen und Ideen sind wir jederzeit dankbar.

2 Relevanz der KI für den Sprachenunterricht

KI-Anwendungen werden sich in der Praxis des Sprachenunterrichts nur dann durchsetzen, wenn sie für Lernende und Lehrende realisierbare Mehrwerte bieten. Der Einsatz von KI-Tools ist demnach kein Selbstzweck, sondern verbindet sich mit konkreten Erwartungen, den Lehr-Lernprozess effizienter zu strukturieren, die Lehrenden von Routineaufgaben zu entlasten und das Erreichen von Lernzielen zu erleichtern. Dass generative KI dafür vielfältige Potenziale besitzt, soll in dieser Handreichung mit exemplarischen Szenarien dargestellt werden:

Künstliche Intelligenz kann Lehrenden helfen, in der Vor- und Nachbereitung Zeit zu sparen, den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten, Übungsphasen besser zu steuern und Lernfortschritte effizienter zu kontrollieren. Ebenso ist es durch Verwendung generativer Chatbots möglich, Selbstlerneinheiten mit kreativen Aufgabenstellungen und maschinell erzeugten Feedbacks anzureichern, die den Lernenden ohne Zeitverzug eine Rückmeldung zu Stärken, Schwächen und optionalen Verbesserungen ihrer Antwort- und Lösungsversuche geben.

Auch für Studierende kann der Einsatz von KI im Sprachunterricht beachtliche Vorteile mit sich bringen. So zeigen Son et al. in einer kürzlich im *Journal of China Computer-Assisted Language Learning* veröffentlichten Untersuchung, dass automatisierte Textbewertungssysteme das autonome Lernen und die Fähigkeit zur Selbstkorrektur fördern können. In der Studie verbesserte sich mit der Zeit die Fehleridentifikation durch die Lernenden, selbst wenn die Fehlererklärungen in der Erstsprache erfolgten. Die kontinuierliche Implementierung automatisierter Rückmeldungssysteme, so die Schlussfolgerungen der Autoren, birgt die Chance, die intrinsische Motivation zur Verbesserung der eigenen sprachlichen Präzision zu steigern und eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fehlern zu fördern. Außerdem zeigte es sich, dass eine Synergie aus KI-basiertem und menschlichem Feedback besonders effektiv war (vgl. Son et al. 2023: 5).

Son et al. kommen in der Studie weiterhin zu dem Ergebnis, dass die Nutzung eines KI-Bots per Text oder Sprache vor der Durchführung von Sprechaufgaben zu einer verbesserten Sprechleistung führen und das kritische Denken fördern kann. Wenn ein Chatbot die Fähigkeit besitzt, Kommunikationsstrategien anzuwenden, kann er die Bereitschaft zur und die Kompetenzen in der Kommunikation auf der Zielsprache stärken. Sollten Chatbots den Lehrenden Protokolle der Gespräche zwischen Chatbots und Lernenden zur Verfügung stellen können, wären die Lehrenden außerdem in der Lage, die Fehler der Lernenden aus den Protokollen zu identifizieren und kommende Unterrichtsstunden zielgerichtet zu planen (vgl. ebd.: 11). Die Aktualisierung dieser Chancen im Lehr- und Lernprozess hängt jedoch maßgeblich von der Kompetenz und der Motivation der Lehrenden ab, KI-basierte Systeme tatsächlich einzusetzen. (vgl. ebd.: 5).

Im Kontrast zu der oft spürbaren Zurückhaltung Lehrender steht die Aufgeschlossenheit der Lernenden gegenüber der Verwendung von KI-Tools in Bildungskontexten (vgl. Vodafone 2024). Aktuelle Studien belegen, dass die

Mehrheit der erwachsenen Lernenden in der Bundesrepublik Erfahrungen mit textbasierter generativer KI gemacht haben und diese Technologie vielseitig einsetzen (vgl. Schlude et al. 2024). So legt die Studie des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften dar, dass die Hälfte der befragten Studierenden die Frage bejaht, ob Nutzung generativer KI zu einer persönlichen Leistungssteigerung geführt habe. Der Zustimmungswert zu der Aussage „Der Einsatz „generativer KI“ hat mir das Lernen erleichtert“ liegt sogar noch etwas höher. Bedenkenswert ist weiterhin, dass 45 Prozent der Befragten angeben, dass der Einsatz dieser Technologie zu einer Verbesserung ihrer Noten geführt habe, ohne dass sie dafür einen entsprechenden zusätzlichen Arbeitsaufwand leisten mussten (ebd.).

Die hohe Verbreitung von KI-Anwendungen im Alltag der Lernenden dürfte ein weiterer Grund für deren proaktive Einbindung in die Lehre sein. Diese Tools bieten zweifellos praktische Unterstützung bei der Fehlerkorrektur und Textoptimierung. Es liegt jedoch auch in der Verantwortung der Lehrenden, den Studierenden einen kompetenten und kritischen Umgang mit diesen Technologien zu vermitteln. Dabei geht es nicht nur um die technische Handhabung, sondern auch um die Fähigkeit, die Ergebnisse dieser Programme zu hinterfragen und eigenständig zu überprüfen (vgl. Vodafone 2024: 19). Indem Lehrende den richtigen Umgang mit KI-Anwendungen lehren, bereiten sie ihre Studierenden auf eine Zukunft vor, in der KI-Anwendungen allgegenwärtig sein werden.

3 Prompts für geschlossene Aufgaben

Geschlossene Aufgaben sind ein fundamentaler Bestandteil moderner Lehr- und Lernmethoden im Sprachunterricht. Diese Aufgabenart zeichnet sich durch eine klar definierte, eindeutige Lösung aus. Typische Beispiele sind Single-Choice-Fragen, Lückentexte oder Zuordnungsübungen, die häufig in Grammatik- und Vokabeltrainings Anwendung finden.

Obwohl traditionell in Printform genutzt, entfalten geschlossene Aufgaben ihr volles Potenzial besonders im digitalen Kontext. Durch die Integration in interaktive Lernplattformen und Apps ermöglichen sie unmittelbares Feedback, adaptive Lernpfade sowie eine effiziente, teilweise sogar automatisierte Aus- und Bewertung erbrachter Leistungen.

Im wissenschaftlichen Diskurs, der häufig den kommunikativen Ansatz und das kompetenzorientierte Lernen in den Vordergrund stellt, kann der Eindruck entstehen, geschlossene Aufgaben stünden im Widerspruch zu diesen modernen Lernkonzepten und höheren Taxonomiestufen. Jedoch bilden sie ein wichtiges Fundament, auf dem komplexere Aufgaben und Methoden aufbauen. Als wichtiger Baustein des Lernprozesses ermöglichen geschlossene Aufgaben die Festigung grundlegender Kenntnisse, die für anspruchsvollere kognitive Leistungen unerlässlich sind. Orientieren sich Lehrende bei der Gestaltung von Lernprozessen an dieser Vorgehensweise, ist für sie eine Reduzierung des persönlichen Aufwandes zu erwarten: Durch das Üben mit geschlossenen Fragen trainieren Lernende grundlegende Fertigkeiten, was in der Folge die Fehlerquote bei offenen Aufgaben und den dadurch hervorgerufenen Korrekturbedarf verringern kann.

Zudem spielt bewusstes Üben eine entscheidende Rolle beim Lernen: Wiederholungen des Gelernten und Anwendungsübungen sind nötig, um Inhalte nachhaltig zu festigen (Hattie, Zierer 2017: 64) sowie Automatismen zu entwickeln (Dehaene 2021: 223). Würden Lehrende jedes Mal persönlich Feedback geben, wäre dies zeitlich kaum zu bewältigen. Geschlossene Aufgaben bieten in Verbindung mit automatisierten Feedbackschleifen in Lern-Management-Systemen und generativen Chatbots eine effektive und zeitsparende Alternative, die sowohl Lernenden als auch Lehrenden zugutekommt.

Für die Darstellung der Szenarien, die nun präsentiert werden, wurde eine Form gewählt, die die Übersichtlichkeit und die Motivation zum Ausprobieren steigern soll:

- In der *Beschreibung* findet man Informationen zu den erwarteten Vorteilen für Lehrende und Lernende und zum praktischen Gebrauch des Prompt-Beispiels. Ergänzt wird dies durch eine Aufstellung der Chatbots, in denen das jeweilige Prompt-Beispiel getestet wurde.
- In der Rubrik *Didaktische Funktion* werden Komponenten innerhalb des Lehr-Lernprozessen identifiziert, die mittels promptgenerierter Aufgabenstellungen adressiert werden könnten.

- Die pragmatische Integration in didaktische Kontexte wird anschließend durch die Formulierung konkreter Einsatz-Szenarien veranschaulicht.
- Schließlich wird das *Prompt-Beispiel* dokumentiert und als reproduzierbare Vorlage zur Verfügung gestellt. Das soll eine Adaption für interessierte Lehrende erleichtern. Ergänzend wird auf Chats verwiesen, in denen der Prompt getestet wurde.



Im Folgenden sind in den Prompt-Beispielen jeweils die Passagen gelb markiert, die Nutzerinnen und Nutzer an die Erfordernisse der spezifischen Lehr- und Lernsituation anpassen sollten.

3.1 Single-Choice-Fragen erstellen

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung beim Erstellen der Aufgaben zum Leseverstehen, Hörverstehen, sowie zur Grammatik und Lexik
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie, selbstgesteuertes Lerntempo)

Vorgehen: Die Lehrperson passt die Parameter des Prompt-Beispiels an und fügt ihn in die Befehlszeile des verwendeten KI-Tools ein. Anschließend überprüft sie die Korrektheit der Ausgabe der KI und nutzt die Fragen, um ein Quiz für Lernende zu erstellen.

Didaktische Funktion:

1. Einsatz am Beginn des Themas/der Sitzung/der Veranstaltung, um den Lernstand zu erfassen (proaktives Assessment),
2. Nach dem Thema/Input, um das Verständnis zu prüfen, den Studierenden Möglichkeit zu geben, den Stoff zu üben und den Lernfortschritt sichtbar zu machen (formatives Assessment),
3. Als Teil der abschließenden Prüfung (summatives Assessment).

Einsatzszenarien

Quiz, die es ermöglichen, Fremdsprachenkompetenzen Lernender durch Single-Choice-Fragen zu erfassen, lassen sich sowohl in synchronen als auch asynchronen Lernszenarien effektiv einsetzen.



Synchrone Lehre findet in Echtzeit statt, wobei Lehrende und Lernende gleichzeitig interagieren, sei es in einem physischen Raum an der Hochschule oder in einem virtuellen Raum über Videokonferenz. Asynchrone Formate hingegen ermöglichen es den Lernenden, flexibel und selbstgesteuert auf Lernmaterialien zuzugreifen und zeitversetzt mit der Lehrperson und den Peers zu interagieren (vgl. Hawlitschek et al. 2023). Die Vor- und Nachteile beider Formate sind in einer Handreichung des Verbundprojektes eSALSA nachzulesen:
<https://esalsa.de/informieren/lehr-und-lernformate/>.

- Synchrone Formate: In synchronen Formaten können Audience Response Systeme (ARS) wie Particify, Mentimeter, Kahoot etc. genutzt werden, um Quiz in Echtzeit durchzuführen. Dadurch wird aktive Teilnahme und Interaktion gefördert, die sofortige Diskussion der Ergebnisse und ggf. die sofortige Anpassung der Lehre ermöglicht.

- **Asynchrone Formate in Kombination mit LMS:** Bei asynchronen Formaten bietet es sich an, Quiz in Lernmanagementsystemen (LMS) mit automatisierten Feedbackfunktionen zu erstellen. Dadurch werden auf einfache Weise Wiederholungsmöglichkeiten zur Festigung des Gelernten geboten sowie die Lernautonomie gefördert.

Prompt-Beispiele

Prompt-Beispiel 1:

Create a quiz on **phrasal verbs for a B1 course**. Each question includes a sentence with a missing preposition in a phrasal verb and **4 answer options (only one of them is right)**



<https://chatgpt.com/share/1fb52813-e067-408e-974d-ecb8386c95a0>

Prompt-Beispiel 2:

Erstelle ein Quiz zum Thema Wechselpräpositionen. Jede Frage besteht aus 2 Sätzen: einem richtigen und einem falschen. Die Sätze müssen gleich aufgebaut sein, mit dem gleichen Verb, aber die Präposition in einem Satz ist falsch und in dem anderen richtig. Ich brauche **5** Fragen. Verstanden?

Abbildung 1: Screenshot des Chats nach Eingabe des Prompt-Beispiels 1

Phrasal Verbs Quiz

28. Juni 2024

Create a quiz on phrasal verbs for a B1 course. Each question includes a sentence with a missing preposition in a phrasal verb and 4 answer options (only one of them is right)

Sure! Here's a quiz on phrasal verbs designed for a B1 level course. Each question contains a sentence with a missing preposition in a phrasal verb and four answer options.

Phrasal Verbs Quiz

1. She decided to **give** ____ smoking for her health.

- a) out
- b) up
- c) in
- d) away

3.2 Vokabeln trainieren

3.2.1 Vokabeltrainer

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung bei der Erstellung der Übungsaufgaben
 - Verringerung des Korrekturaufwands
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung und -kontrolle
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie, selbstgesteuertes Lerntempo)

Vorgehen: Die Lehrperson verwendet eine Vokabelliste aus dem Lehrbuch, erstellt eine eigene Liste oder beauftragt einen KI-Chatbot, eine Liste zu generieren. Anschließend ergänzt sie den Prompt mit dieser Liste und stellt ihn den Lernenden als Kopiervorlage zur Verfügung, damit sie zu Hause die Vokabeln üben können.

Didaktische Funktion

Regelmäßige Wiederholungen und aktives Abrufen von Vokabeln, wodurch die Verankerung im Langzeitgedächtnis gefördert wird.

Prompt-Beispiele

Prompt-Beispiel 1: Vokabeln im Kontext üben (alle Sprachen)

Erstelle Übungssätze für folgende Vokabeln: **[Liste der Wörter hier einfügen]**.

Gib mir die Sätze einzeln nacheinander, wobei du das zu übende Wort durch eine Lücke (___) ersetzt. Nach jedem Satz warte auf meine Antwort, bevor du den nächsten Satz präsentierst.

Nachdem ich versucht habe, das fehlende Wort einzusetzen, zeige mir bitte den vollständigen Satz mit dem korrekten Wort und gib mir Feedback zu meiner Antwort.

Fahre so fort, bis alle Wörter verwendet wurden.



<https://claude.ai/chat/35857b75-d1c8-4e2f-85eb-407a9280d14f>

Prompt-Beispiel 2: Vokabeln isoliert üben (Deutsch als Fremdsprache – ohne Übersetzung)

Anbei eine Vokabelliste: **[Vokabeln einfügen]** Lass uns sie üben. Bitte frage mich immer nur nach einem Wort gleichzeitig. Du beschreibst/erklärst mir ein Wort, ohne das Wort selbst zu nennen und ich muss das Wort mit dem richtigen Artikel eintippen. Wenn ich das falsche Wort, den falschen oder keinen Artikel eintippe, gib mir einen Tipp, aber verrate mir die Lösung nicht sofort. Frage mich dann noch einmal nach demselben Wort.



<https://chatgpt.com/share/1fb52813-e067-408e-974d-ecb8386c95a0>

Hinweis: Das Prompt-Beispiel 2 sollte nur angewendet werden, wenn die Lernenden genug Vokabular haben, um mit einem einsprachigen Wörterbuch zu arbeiten. Andernfalls benutzen Sie das folgende Prompt-Beispiel 3.

Prompt-Beispiel 3: Vokabeln isoliert üben (Deutsch als Fremdsprache – mit Übersetzung)

I would like to practice vocabulary with you. I'll give you a vocabulary list in German. You give me the translation in **Russian** and I have to answer with the word in German. Only ask me one word at a time. If I type in the wrong word, don't give me the solution. Instead, give me a hint and ask me again. Here are the words: **[Vokabelliste einfügen]**



<https://chatgpt.com/share/c1720ffc-6dac-4c94-8a44-a574f417a670>

Prompt-Beispiel 4: Vokabeln isoliert üben (alle Sprachen)

Ich möchte mit dir Vokabeln üben. Ich werde dir eine Liste von Wörtern geben.

Deine Aufgabe 1): Du gibst mir das Wort auf **Italienisch**, und ich werde versuchen, das Wort auf Deutsch einzutippen. Bitte frage mich immer nur nach einem Wort gleichzeitig. Falls ich das falsche Wort eintippe, gib mir einen Tipp, aber verrate mir die Lösung nicht sofort. Frage mich dann noch einmal nach demselben Wort. Hier ist die Liste:

Deine Aufgabe 2): Wenn wir alle Wörter so geübt haben, gib mir die deutsche Übersetzung und ich muss das Wort auf **Italienisch** eintippen

Hier ist die Vokabelliste: **[Vokabelliste einfügen]**

Abbildung 2: Screenshot des Chats nach Eingabe des Prompt-Beispiels 4

Ich möchte mit dir Vokabeln üben. Ich werde dir eine Liste von Wörtern geben.
Deine Aufgabe 1): Du gibst mir das Wort auf Italienisch, und ich werde es versuchen, das Wort auf Deutsch einzutippen. Bitte frage mich immer nur nach einem Wort gleichzeitig. Falls ich das falsche Wort eintippe, gib mir einen Tipp, aber verrate mir die Lösung nicht sofort. Frage mich dann noch einmal nach demselben Wort. Hier ist die Liste:
Deine Aufgabe 2): Wenn wir alle Wörter so geübt haben, gib mir die deutsche Übersetzung und ich muss das Wort auf Italienisch eintippen

Erinnerung aktualisiert
Das klingt nach einem guten Plan! Lass uns anfangen.

Aufgabe 1: Italienisch zu Deutsch

Hier ist das erste Wort: **libro**

Richtig! Weiter geht's.
Das nächste Wort: **gatto**

3.2.2 Vokabellisten formatieren und Karteikarten erstellen

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung bei der Erstellung der Übungsaufgaben
 - Verringerung des Korrekturaufwands
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung und -kontrolle
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie, selbstgesteuertes Lerntempo)

Vorgehen: Es gibt Apps, die aus Wortlisten Übungsaufgaben erstellen. Dafür müssen sie oft auf bestimmte Weise formatiert werden. Die Formatierung kann eine KI übernehmen.

Schritt 1: Die Lehrperson kopiert eine Vokabelliste aus dem Lehrbuch, ergänzt damit den Prompt und fügt ihn in die Befehlszeile des verwendeten KI-Tools ein. Wichtig ist es, ein Beispiel dafür zu geben, mit welchem Zeichen das Wort und die Übersetzung getrennt werden. Außerdem hat unsere Erfahrung gezeigt, dass die Ergebnisse besser sind, wenn die Wortlisten direkt mit dem Prompt eingegeben werden.

Schritt 2: Die Lehrperson fügt die formatierte Liste in die App ein, die daraus die Karteikarten generiert.

Didaktische Funktion

Regelmäßige Wiederholung und aktives Abrufen von Vokabeln, wodurch die Verankerung im Langzeitgedächtnis gefördert wird.

Prompt-Beispiel | Schritt 1

*Finde in der Liste nur Substantive, Verben, Adjektive und Adverbien und übersetze sie ins Deutsche. Setze # zwischen Wort und Übersetzung. Das muss so aussehen: exhibition # Ausstellung. Hier die Liste: **Vokabeln***



<https://chatgpt.com/share/cde82591-b228-4793-bc37-e102a4c5426d>

Schritt 2

Die Liste in eine App (Quizlet) einfügen



<https://quizlet.com/de/926457798/ki-im-fremdsprachunterricht-flash-cards/?i=5wqp6u&x=1jqt>

3.2.3 Vokabeltrainer für das Selbstlernen



Selbstlernen bezieht sich auf eine Organisationsform des Lernens, bei der der gesamte Lernprozess oder zumindest größere Teile davon unabhängig von Lehrkräften und Institutionen stattfinden. Es kann stark gesteuert sein, muss aber auch Elemente der Selbststeuerung enthalten und kann von guter Sprachlernberatung profitieren (vgl. Rösler 2023: 129). In der hier vorgestellten Anwendung werden Übungsinhalte (Vokabeln) nicht von den Lehrenden vorgegeben, sondern von einem Chatbot generiert, was die Integration der Übung in den Unterricht erschwert, sie jedoch für das Selbstlernen prädestiniert.

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Geringer Vorbereitungs- und Korrekturaufwand, da Vokabellisten und Feedback von den KI-Tools erzeugt werden.
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung und Kontrolle der Dialogübungen
 - Geringer Aufwand zur Anpassung des Prompts an verschiedene Lehr- und Lernsituationen
- Erwartete Vorteile für Studierende
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie, selbstgesteuertes Lerntempo)
 - Unmittelbares Feedback zu den eingegebenen Beiträgen mit Hinweisen und Fehlerkorrektur
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung
 - Möglichkeit zur Variation des Prompts, um ihn auf weitere Selbstlernsituationen anzupassen

Vorgehen: Der Unterschied zwischen diesem Szenario und dem oben beschriebenen Vokabeltrainer (vgl. 3.2.1) besteht darin, dass die Lernenden nicht eine bestimmte Liste von Vokabeln üben, sondern ein Thema auswählen können und die KI eine Liste zu diesem Thema erstellt.

Die Lehrperson passt die Parameter des Prompt-Beispiels, wie etwa Sprache, Kompetenzniveau, an die gewünschte Lehr- und Lernsituation an. Anschließend erhalten die Lernenden den bearbeiteten Prompt als Kopiervorlage. Sie fügen diesen in die Befehlszeile des verwendeten KI-Tools ein und führen die Vokabelübung durch. Sie können die Durchläufe entsprechend der Vorgaben der Lehrperson mehrfach wiederholen. Zur Qualitätssicherung können die Lernenden den entstandenen Dialog in einem Textverarbeitungsprogramm speichern und der Lehrkraft zur Verfügung stellen.

Didaktische Funktion

Regelmäßige Wiederholung und aktives Abrufen von Vokabeln, wodurch die Verankerung im Langzeitgedächtnis gefördert wird.

Prompt-Beispiel

Deine Rolle

Du bist ein Sprachmodell, das Studierenden hilft, im Selbststudium die englische Sprache zu erlernen.

Sprachniveau

A1

Beschreibung der Aufgabe

** Frage zunächst auf Deutsch nach dem Alltagsbereich, zu dem der Studierende englische Vokabeln lernen will.*

** Warte die Antwort ab.*

** Wenn die Antwort vorliegt, lässt Du 25 Vokabeln üben, die zu dem ausgewählten Alltagsbereich passen.*

** Weise vor Beginn auf Folgendes: "Wenn Sie die Antwort nicht wissen, schreiben sie bitte: „next“"*

Vorgehen während der Aufgabe

** Nenne den deutschen Begriff.*

** Warte, bis der Student die englische Vokabel eingeben hat.*

** Wenn die englische Vokabel oder das Wort "next" eingegeben wurde, präsentierst Du die Lösung. Gib dem Studenten ein Feedback zur eingegebenen Vokabel. Achte dabei auf die richtige Rechtschreibung.*

** Verfahre auf diese Weise nacheinander mit allen Vokabeln.*

** Nachdem alle Vokabeln abgefragt wurden, gibst Du ein Feedback, das ein Englischlehrer geben würde.*

4 Prompts für offene Aufgaben

Im Gegensatz zu geschlossenen Aufgaben zeichnen sich offene Aufgaben durch ihre Vielfalt an möglichen Lösungen und Herangehensweisen aus. Charakteristisch für offene Aufgaben ist die Forderung an die Lernenden, eigene Antworten zu formulieren, Probleme zu lösen oder kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Eine typische offene Aufgabe im Fremdsprachenunterricht besteht z. B. darin, Texte zu schreiben. Die Ausarbeitungen können sich etwa mit vorgegebenen Themen oder konkreten Alltagssituationen wie dem Abfassen einer Beschwerde beschäftigen. Im Folgenden wird auch gezeigt, dass es möglich ist, Dialoge zu simulieren, in denen generative Chatbots den Part eines Gesprächspartners übernehmen.

Die Korrektur und Bewertung offener Aufgaben ist komplexer und zeitaufwändiger als bei geschlossenen Aufgaben. Doch bietet der Aufgabentyp im Vergleich zur Korrektur geschlossener Aufgaben auch die Chance für ein differenzierteres Feedback, woraus Lernende Impulse zur Vervollkommnung ihrer sprachlichen Kompetenzen ableiten können. Auch wenn es nicht das Ziel sein kann, Korrektur- und Feedbackprozesse vollständig zu automatisieren, so sind generative Chatbots bei entsprechender Gestaltung der Prompts doch in der Lage, die Arbeitsschritte zu unterstützen und die Lehrenden zu entlasten.

4.1 Chatbot als Korrekturhilfe

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung bei der Korrektur der offenen Aufgaben
 - Verringerung des Zeitaufwands bei der Erstellung von Feedback.
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Ausführliches elaboriertes Feedback, das Lernen fördert

Vorgehen: Die Lehrperson fügt den Korrekturhilfe-Prompt zusammen mit einem Text, den ein Lernender/eine Lernende zuvor verfasste, in die Befehlszeile des verwendeten Chatbots ein. Der Chatbot analysiert den Text entsprechend den geforderten Parametern und liefert in sehr kurzer Zeit ein Ergebnis. Dies kann, abhängig von der Promptgestaltung, etwa Korrekturen von Rechtschreib-, Grammatik- und Stilfehlern enthalten, detaillierte Erklärungen zu den vorgenommenen Änderungen abgeben sowie Vorschläge zur Verbesserung des Ausdrucks und der Textstruktur unterbreiten. Aufgabe der Lehrperson ist es, die Vorschläge des KI-Systems zu überprüfen, bei Bedarf anzupassen und zu ergänzen.



Achten Sie darauf, keine personenbezogenen Daten der Studierenden in die KI-Anwendungen einzugeben.

Didaktische Funktion

- Die Wissenslücken und Probleme der Lernenden werden identifiziert (formatives Feedback).
- Dank der Vorarbeit durch die KI können Lehrende bei gleichbleibendem Zeitaufwand ausführlicheres Feedback geben.

Einsatzszenarien

- Korrekturphase: Die Lehrenden korrigieren die Texte der Lernenden.
- Selbstlernphase: Die Lernenden erfüllen zwei Teilaufgaben: Sie schreiben zunächst einen Text und korrigieren dann im zweiten Schritt ihre Arbeiten selbstständig mit Hilfe des Chatbots und dem Korrekturhilfe-Prompt. Mögliche Unklarheiten werden am Beginn der folgenden Präsenzveranstaltung mit Lehrenden und Kommilitonen diskutiert.

Prompt-Beispiel

Korrigiere diesen Text und gib mir ausführliche Details zu jedem Fehler: **[Text]**



<https://chatgpt.com/share/2234d88b-9f03-4bbc-bfb1-6fbb7d8ec102>

4.2 Mit DeepL Write Texte analysieren

Beschreibung

- Verwendete Software:
 - DeepL Write
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung bei der Korrektur der offenen Aufgaben
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Ausführliches elaboriertes Feedback, das Lernen fördert
 - Entwickeln von KI-Kompetenz

Vorgehen: Die Lehrperson erteilt den Studierenden die Aufgabe, einen Text zu schreiben und definiert dafür die Rahmenbedingungen, z. B. das Thema und den Umfang des Textes. Die Lernenden schreiben ihre Texte fertig und fügen sie dann in den KI-Schreibassistenten DeepL Write ein. DeepL Write wird nun eine alternative Textvariante erzeugen. Aufgabe der Lernenden ist es, diese KI-generierten Texte mit ihren Originalen zu vergleichen, die inhaltlichen, stilistischen, grammatikalischen Formulierungen zu analysieren und die Korrekturvorschläge zu hinterfragen bzw. zu erklären.

Didaktische Funktion

Die Lernenden entwickeln die Fähigkeit

- ihre eigenen Texte zu analysieren, Fehler zu finden und zu verbessern,
- KI-Ergebnisse zu analysieren und zu hinterfragen sowie die Schwächen und Stärken der Anwendung zu erkennen,
- zu diskutieren, ihre Standpunkte zu begründen und zu verteidigen.

Einsatzszenarien

Die Arbeit kann nach einem Think-Pair-Share Prinzip aufgebaut sein:

- Die Lernenden analysieren die Vorschläge des Programms und schreiben die wichtigsten Punkte auf.
- Danach bilden die Lernenden Paare und diskutieren die aufgeschriebenen Punkte. Es entsteht gegebenenfalls eine Pro-Contra-Diskussion darüber, ob etwas ein Fehler oder nur eine Alternative ist. Optional muss eine Person der anderen erklären, warum etwas falsch oder richtig ist.
- Schließlich präsentieren die Lernenden die Ergebnisse ihrer Diskussion im Plenum.

4.3 Redewendungen trainieren

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende
 - Entlastung bei der Vorbereitung und der Durchführung von Übersetzungsaufgaben
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung
 - Geringer Aufwand bei der Anpassung des Prompts für verschiedene Lehr- und Lernsituationen
- Erwartete Vorteile für Studierende
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie)
 - Unmittelbares Feedback zu den eingegebenen Beiträgen mit Hinweisen und Fehlerkorrektur
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung

Vorgehen: Die Lehrperson passt Parameter des Prompt-Beispiels wie etwa Sprache, Kompetenzniveau etc. an die gewünschte Lehr- und Lernsituation an. Anschließend erhalten die Lernenden – verbunden mit der Nennung des adressierten Alltagsbereichs und der Anzahl der verlangten Übungsdurchgänge – den bearbeiteten Prompt als Kopiervorlage. Die Lernenden fügen den Prompt in die Befehlszeile des verwendeten KI-Tools ein, geben auf Abfrage durch das KI-Tool das gewünschte Thema ein und führen die Übungen durch. Zur Qualitätssicherung können die Lernenden den entstandenen Dialog in einem Textverarbeitungsprogramm speichern und der Lehrkraft zur Verfügung stellen.

Didaktische Funktion

Diese Methode bietet eine Möglichkeit zur Verbesserung der schriftlichen Sprachkompetenzen der Lernenden in einer interaktiven Lernumgebung. Zudem dient sie als Vorbereitung auf die praktische Anwendung der erworbenen Fremdsprachenkenntnisse. Lehrkräfte können durch Vorgabe der Themen den Lernprozess steuern und gleichzeitig abwechslungsreich und motivierend gestalten. Das unmittelbare Feedback des KI-Systems ermöglicht es den Lernenden, Fehler zeitnah zu erkennen und zu korrigieren

Es ist jedoch zu beachten, dass diese Methode primär auf schriftlicher Kommunikation zwischen Lernenden und KI basiert. Für das Training von Hör- und Sprechfertigkeiten ist sie daher weniger geeignet und sollte durch andere Übungsformen ergänzt werden.

Einsatzszenarien

Die Methode eignet sich für asynchrone Selbstlernphasen, um Vokabeln und grammatische Strukturen im Kontext zu üben und zu festigen.

Im Regelschulbereich könnte das Trainieren von Redewendungen mit KI auch zum Überbrücken der Abwesenheit einer Lehrperson eingesetzt werden, vorausgesetzt die EDV-Infrastruktur steht bereit.

Prompt-Beispiel

Deine Rolle

Du bist ein Sprachmodell, das Studierenden hilft, im Selbststudium die englische Sprache zu erlernen.

Sprachniveau

A1

Beschreibung der Aufgabe

** Frage zunächst auf Deutsch nach dem Alltagsbereich, zu dem der Studierende englische Redewendungen lernen will.*

** Warte die Antwort ab.*

** Wenn die Antwort vorliegt, lässt Du 25 Redewendungen und Sätze üben, die zu dem ausgewählten Alltagsbereich passen.*

** Weise vor Beginn auf Folgendes: **Wenn Sie die Antwort nicht wissen, schreiben sie bitte: next***

Vorgehen während der Aufgabe

** Achte auf das richtige Sprachniveau.*

** Nenne die deutschen Redewendung oder den deutschen Satz.*

** Warte, bis der Student die englische Übersetzung oder das Wort „next“ eingeben hat.*

** Wenn die englische Übersetzung oder das Wort "next" eingegeben wurde, präsentierst Du die Lösung. Gib dem Studenten ein Feedback zu der eingegeben Übersetzung. Das Feedback sollte dem Feedback einer Lehrkraft entsprechen.*

** Verfahre auf diese Weise nacheinander mit allen Redewendungen.*

** Nachdem alle Redewendungen abgefragt wurden, gibst Du ein Feedback, das eine Lehrkraft geben würde.*

4.4 Der Dialog-Trainer

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o (HAWKI)
 - Claude 3.5 Sonnet
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Entlastung von der Organisation der Gruppenarbeit zum Dialogüben
 - Verringerung des Korrekturaufwands
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung und Kontrolle der Dialogübungen
 - Geringer Aufwand zur Anpassung des Prompts an verschiedene Lehr- und Lernsituationen
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Selbstgesteuertes Lernen möglich (Ort- und Zeitautonomie)
 - Unmittelbares Feedback zu den Wortbeiträgen mit Hinweisen und Fehlerkorrektur
 - Möglichkeit zur Ergebnissicherung
 - Möglichkeit der spezifischen Vorbereitung auf reale Dialogsituationen durch selbstständige Variation des Prompts

Vorgehen: Die Lehrperson passt die Parameter des Prompt-Beispiels, wie etwa Sprache, Kompetenzniveau, Dialogthema und Rollenverteilung, an die gewünschte Lehr- und Lernsituation an. Anschließend erhalten die Lernenden den bearbeiteten Prompt als Kopiervorlage. Sie fügen diesen in die Befehlszeile des verwendeten KI-Tools ein und führen die Dialogübung durch. Zur Qualitätssicherung können die Lernenden den entstandenen Dialog in einem Textverarbeitungsprogramm speichern und der Lehrkraft zur Verfügung stellen.

Didaktische Funktion

Diese Methode bietet eine effektive Möglichkeit zur Verbesserung der schriftlichen Sprachkompetenzen der Lernenden in einer interaktiven und praxisnahen Lernumgebung. Lehrkräfte können durch Variation von Themen und Rollenverteilungen den Lernprozess gezielt steuern und gleichzeitig abwechslungsreich und motivierend gestalten. Das unmittelbare Feedback des KI-Systems ermöglicht es den Lernenden, Fehler zeitnah zu erkennen und zu korrigieren.

Es gilt jedoch zu beachten, dass diese Methode primär auf schriftlicher Kommunikation zwischen Lernenden und KI basiert.

Einsatzszenarien

Die Methode eignet sich für asynchrone Selbstlernphasen, um die Kommunikationsfähigkeit in realistischen Gesprächskontexten zu üben.

Prompt-Beispiel „Dialog-Trainer“

Kontext

Du bist **Englisch-Lehrkraft an einer deutschen Hochschule**. Dein Ziel ist es, **deutschen Studierenden die Fremdsprache Englisch** durch Dialoge zu vermitteln. Der Dialog ist ein **Verkaufsgespräch in einem Fachgeschäft für Brautmoden**.

Rollenverteilung

- Du bist der **Verkäufer**.
- Der Student ist der **Kunde**.

Sprachniveau

A2

Deine Aufgabe

- * Beginne mit Schritt 1.
- * Führe Schritt 3 nur aus, wenn der Kunde geantwortet hat.
- * Wenn Du Schritt 3 ausgeführt hast, führst Du die weiteren Schritte nacheinander aus.

Schritt 1

Schreibe: „**Hello, welcome in our shop. What can I do for you?**“

Schritt 2

- * Warte die Antwort des Studenten ab.
- * Vermeide es, die folgenden Schritte in deiner Antwort aufzuzählen, führe sie einfach nur aus.

Schritt 3

Analysiere die Antwort und achte auf folgende Leifragen der Text-Analyse:

- * „**Wurden die passenden Vokabeln genutzt?**“
- * „**Sind Grammatik und Rechtschreibung korrekt?**“
- * „**Ist der Ausdruck gut und verständlich?**“

Schritt 4

- * Gib nach der Analyse das kurze Feedback eines **Englisch-Lehrers** zu der Antwort.
- * Gehe in dem Feedback einzeln auf die Leifragen der Text-Analyse ein.
- * Gib das Feedback immer auf **Deutsch**.

Schritt 5

Wenn die Antwort Fehler enthält, weißt Du nacheinander auf die Fehler hin.

Schritt 6

Zeige, wie es in der englischen Sprache richtig wäre.

Schritt 7

Zeige eine Antwort, die aus deiner Sicht auf dem Sprachniveau **A2** perfekt wäre.

Schritt 8

Stelle die nächste Frage und gehe den Ablauf erneut durch.

Schritt 9

Stelle insgesamt **fünf** Fragen, bei denen du den Ablauf durchgehst.

Schritt 10

Wenn die **fünfte** Frage abgearbeitet ist, ziehe ein zusammenfassendes Resümee. Dieses Resümee sollte der abschließenden Zusammenfassung eines **Englisch-Lehrers** entsprechen. Dieses Resümee sollte eine Beurteilung der Leistung und Hinweise darauf enthalten, was der Student gezielt üben sollte, um sich zu verbessern.

Schritt 11

Beende den Dialog abschließend mit dem Satz: **"Vielen Dank für Interesse!"**

Abbildung 3: Auszug aus einem Dialog-Trainer-Chat mit dem KI-Tool Claude.ai

Nächste Frage:
I see. We have some beautiful red dresses, but they are not traditional for weddings.
Would you like to try a white dress with red details?

TS Let's have a look on this dresses second. Please, show me first the red pieces.

Analyse:

- Vokabeln: Größtenteils passend, aber einige Ungenauigkeiten.
- Grammatik: Einige Fehler, z.B. bei Pluralformen und Präpositionen.
- Ausdruck: Verständlich, aber mit Verbesserungspotenzial.

Feedback:
Deine Antwort zeigt, dass du deine Wünsche ausdrücken kannst, aber es gibt einige Punkte zu verbessern:

1. "on this dresses" sollte "at these dresses" heißen. "This" ist Singular, "these" ist der korrekte Plural.
2. "second" am Satzende ist ungewöhnlich platziert. Es wäre besser am Anfang des Satzes.
3. Der erste Satz könnte klarer formuliert werden.
4. "pieces" ist nicht das beste Wort für Kleider. "dresses" wäre passender.

Korrekte Version:
"Let's look at these dresses later. First, please show me the red dresses."

Eine perfekte Antwort auf A2-Niveau könnte so aussehen:
"Okay. Can we look at the red dresses first, please? We can see the white dresses later."

Nächste Frage:
Certainly! Here are our red dresses. This one has a beautiful lace pattern. Would you like to try it on?

5 Weitere Anwendungsmöglichkeiten der KI

Wir stellen Ihnen abschließend zwei Anwendungen der KI vor, die ebenfalls in der Vor- und Nachbereitung des Sprachunterrichts eingesetzt werden können: KI-gestützte Bildgeneratoren und die automatische Transkription von Audioaufnahmen. Diese Tools können die Unterrichtsvorbereitung erleichtern und die Qualität des Lehrmaterials steigern.

KI-Bildgeneratoren vereinfachen die Erstellung visueller Unterrichtsmaterialien. Lehrkräfte können mit einfachen Texteingaben maßgeschneiderte Illustrationen erzeugen. Dies spart Zeit und ermöglicht präzise, kontextbezogene Visualisierungen. Die generierten Bilder finden vielseitige Anwendung in Arbeitsblättern, Präsentationen und digitalen Lernressourcen. Ein bedeutender Vorteil liegt in der Unabhängigkeit von urheberrechtlichen Beschränkungen, da die KI-generierten Bilder in der Regel frei verwendbar sind. Dies vereinfacht den Einsatz und die Verbreitung der erstellten Materialien erheblich.

Die KI-gestützte Transkription wandelt Audio- und Videoaufnahmen vergleichsweise rasch und in hoher Qualität in Text um. Lehrkräfte können authentische mündliche Texte automatisch verschriftlichen lassen. Die resultierenden Texte eröffnen vielfältige didaktische Möglichkeiten. Sie eignen sich zur Entwicklung von Lückentexten und Zuordnungsübungen, als Ausgangsmaterial für hochwertige Skripte sowie für die detaillierte Analyse sprachlicher Strukturen und Vokabeln. Darüber hinaus dienen sie als Basis für mündliche Diskussionen oder schriftliche Aufgaben und ermöglichen die Erstellung von Untertiteln für Videomaterial.

Insofern KI-Anwendungen den Aufwand für unterrichtsbegleitende (Routine-) Aufgaben reduzieren, gewinnen Lehrkräfte wertvolle Zeit. Diese können sie in die individuelle Förderung ihrer Lernenden investieren, was letztlich zu einer Steigerung der Unterrichtsqualität führt.

5.1 KI, die k-ompetente I-Illustratorin

Beschreibung

- Getestete KI-Chatbots:
 - ChatGPT 4o
 - Microsoft Copilot
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Zeitersparnis für die Bebilderung von Lehr- und Lernmaterialien
 - Gezielte Generierung von passenden Inhalten
 - Rechtliche Sicherheit durch urheberrechtsfreie Illustrationen
 - Möglichkeit, passgenaue grafische Materialien für Aufgaben wie Bildbeschreibungen zu generieren
- Erwartete Vorteile für Studierende:
 - Besseres Verständnis von Lerninhalten durch Visualisierung
 - Unterstützung der Abrufbarkeit von Lerninhalten durch grafische „Eselsbrücken“

Vorgehen: Um Bildinhalte für Lehr- und Lernmaterialien mithilfe von KI zu erzeugen, sollten Lehrende zunächst einen Prompt formulieren. Dieser sollte die Art der Grafik (z. B. fotorealistisches Bild, Bleistiftzeichnung, Gemälde etc.) und eine möglichst exakte Beschreibung des Themas und der Bildinhalte enthalten. Der Prompt wird dann in die Befehlszeile des ausgewählten KI-Tools eingegeben. In der Regel erzeugen die (kostenfreien) Standardversionen der KI-Tools ausreichend gute Grafiken. Die erzeugten Bilder sollten auf ihre thematische Eignung und Qualität überprüft werden. Wird diese als nicht ausreichend bewertet, kann der Vorgang der Generierung wiederholt werden, ggf. sollte der Prompt angepasst werden. Befinden die Lehrenden die Eignung der Grafiken für mindestens ausreichend, können sie via Copy/Paste in die Lehr- und Lernmaterialien übertragen werden.

Didaktische Funktion

Bilder haben mehrere Funktionen im Fremdsprachenunterricht, z.B. illustrative, semantische, repräsentationale, kognitive, instruktive, bildästhetische (vgl. Hallet 2015). Die KI-generierten Bilder lassen sich gut in folgenden Bereichen einsetzen:

- bei der Wortschatzvermittlung, z. B. durch Visualisierung neuer Vokabeln, in Zuordnungsübungen mit Bild-Wort-Paaren,
- um Sprech- und Schreibanlässe in der Fremdsprache zu schaffen, z. B. durch Bildbeschreibungen und Diskussionen über Bildinhalte,
- bei der Grammatikvermittlung, z. B. durch Bildmetaphern wie die Reihung der Waggons eines Zugs als Analogie zur Abfolge von Satzgliedern im Satz (vgl. Rösler 2023: 201),
- um Unterschiede in den mentalen Bildern, die mit bestimmten Wörtern verknüpft sind, zu verdeutlichen und so ein tieferes Verständnis über die reine Wortbedeutung hinaus zu schaffen (vgl. ebd.: 191).

Prompt-Beispiele



Die KI-gestützte Bildgenerierung zeigt bemerkenswerte Fähigkeiten bei der Erstellung visueller Inhalte, offenbart jedoch gleichzeitig signifikante Limitationen im Umgang mit textuellen Elementen. Während diese Systeme komplexe visuelle Szenarien mit beeindruckender Präzision und stilistischer Vielfalt generieren können, weisen sie erhebliche Defizite bei der Integration und korrekten Darstellung von Schrift auf. Diese Diskrepanz manifestiert sich in fehlerhaften Schriftzügen, inkohärenten Textpassagen oder gänzlich unleserlichen Schriftbildern innerhalb der generierten Grafiken.

Wir haben den Versuch unternommen, mit dem ChatGPT 4o eine Grafik zu erzeugen, die Studierenden helfen könnte, die Struktur komplexer Sätze in der englischen Sprache zu verstehen. Die Idee, dies mit der Darstellung eines Zuges zu tun (vgl. Rösler 2023: 201), wurde im Prompt formuliert. Das Ergebnis zeigt exemplarisch die Probleme in der sinnvollen Kombination von Bild- und Textelementen.

Abbildung 4: Beispiel für die Defizite der Darstellung von Texten in Bildern

Verwende das Beispiel eines Zuges, dessen Waggons sortiert sind, wie die Glieder eines Satzes.
< 2/2 >

Hier ist das Bild, das den komplexen Satzaufbau mit Hilfe eines Zuges erklärt. Der Zug hat zwei Waggons: einen für den Hauptsatz („Main Clause“) und einen für den Nebensatz („Subordinate Clause“). Der Satz „Although it was raining, we went for a walk“ ist auf dem Zug geschrieben, wobei die jeweiligen Satzteile auf den entsprechenden Waggons platziert sind.

Eine Möglichkeit, die Bildgenerierung trotzdem zu nutzen, besteht darin, den Prompt so zu gestalten, dass die Grafiken ohne Textelemente erzeugt werden. Die müssten dann in einem weiteren Bearbeitungsschritt in Textbearbeitungs- oder Präsentationssoftware eingefügt werden.

Die Generierung einfacher Illustrationen gelingt hingegen mühelos, wie der folgende Beispiel-Prompt zeigt:

Kreiere ein fotorealistisches Bild. Deutsche Studierende fahren mit dem Auto "Ente" nach Saint Tropez.

Abbildung 5: Grafisches Ergebnis des Prompt-Beispiels in ChatGPT 4o



Mit dritten Prompt-Beispiel wurde ein Bild generiert, das im Französischunterricht als Grundlage für eine Diskussion über Stereotype dienen soll. Der Prompt verfügt über eine relativ aufwendige Struktur, die jedoch bessere Ergebnisse lieferte, als einfache Aufgabenstellungen in Satzform.

Deine Rolle

Du bist ein KI-Modell, das mir hilft, Bilder zu kreieren, die ich im Französischunterricht nutzen kann, um Sprechimpulse zu setzen.

Mein Vorhaben

Ich will mit den Schülern über Stereotype sprechen.

Deine Aufgabe

** Kreiere ein fotorealistisches Bild*

Bildaufbau

** Querformat*

** Das Bild ist in der Mitte geteilt.*

Bildinhalte

** Auf der linken Seite ist eine typische Straßenszene aus einem französischen Ort abgebildet.*

** Auf der rechten Seite ist eine typische Straßenszene aus einem deutschen Ort abgebildet.*

Darauf solltest Du besonderen Wert legen

** Stelle die Stereotype für Deutschland und Frankreich deutlich heraus.*

** Stereotype müssen klar erkennbar sein.*

Das Bildgeneriertool der KI-Anwendung ChatGPT 4o produzierte die folgende Grafik.

Abbildung 6: KI-generiertes Bild als Diskussionsimpuls über Stereotype



5.2 Transkription mit KI

Beschreibung

- Software:
 - aTrain (nur für Windows-PC; kostenfrei im Microsoft Appstore erhältlich)
- Erwartete Vorteile für Lehrende:
 - Sprachaufzeichnungen aus dem Unterricht können rasch, in hoher Qualität und DSGVO-konform transkribiert werden.
 - Der Arbeits- und Zeitaufwand für die Produktion unterrichtsbegleitender Materialien sinkt.
 - Einfache Dokumentation von Lernstand und Lernfortschritten.
- Erwartete Vorteile für Lernende:
 - Sprachaufzeichnungen, die nach der Transkription als Text vorliegen, können intensiver ausgewertet werden als der reine mündliche Vortrag und so Hinweise auf Stärken und Verbesserungspotenziale liefern.

Vorgehen: Während des Unterrichts werden Tonaufzeichnungen angefertigt, wobei eine möglichst hochwertige Aufnahmequalität anzustreben ist. Die Tonaufzeichnungen werden im zweiten Schritt mit der Software aTrain transkribiert. Die Roh-Transkripte können dann zu Analyse Zwecken verwendet oder mit generativen Chatbots weiter bearbeitet werden.



Hinweis: Die Software aTrain sollte auf Windows-PC mit leistungsstarker Grafikkarte verwendet werden.

Didaktische Funktion und Einsatzszenarien

- Lehrende transkribieren eigene Redebeiträge und verwenden die Texte, um Skripte oder unterrichtsbegleitende Materialien zu erzeugen.
- Lehrende transkribieren nicht didaktisierte Audiotexte, um sich vorzubereiten und Lernmaterialien wie z.B. Quiz zum Hörverstehen zu erstellen
- Lernende oder Lehrende transkribieren Beiträge der Lernenden wie z.B. Vorträge. Die Texte können anschließend von Lernenden – auch in Kombination mit den Analysefähigkeiten von KI-Tools – zu selbstreflexiven Prozessen in der Beurteilung der eigenen Sprachkompetenz und der Korrektur von Fehlern genutzt werden.
- Lehrkräfte können diese Transkriptionen verwenden, um Fortschritte der Lernenden zu dokumentieren und ihnen gezielte Rückmeldungen zu geben.

6 Fazit

Die vorliegende Handreichung thematisiert Möglichkeiten der Integration künstlicher Intelligenz (KI) in den Sprachenunterricht und hat schlaglichtartig die Fähigkeit der Technologie zur Innovation von Lernprozessen beleuchtet. Es ist dargelegt worden, wie sowohl sprachliche als auch KI-bezogene Kompetenzen mit KI-Tools gefördert werden können, um den Herausforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden.

Die Motivation dazu beruht auf der Annahme, dass KI-basierte Methoden und Instrumente das Aufwand-Nutzen-Verhältnis für Lehrende positiv beeinflussen können, insbesondere bei der Vorbereitung und Auswertung effektiver Übungsaufgaben. Sie können als intelligente Tutoren fungieren, die individualisiertes Feedback geben, Übungen an das Niveau der Lernenden anpassen und authentische Konversationsmöglichkeiten in der Zielsprache bieten. Zugleich wird vorausgesetzt, dass Lernende die frei verfügbaren KI-Anwendungen ohnehin für die Bearbeitung der an sie gestellten Aufgaben nutzen, was eine proaktive Auseinandersetzung mit diesen Technologien im Unterrichtskontext unabdingbar macht.

Im Text wurde behauptet, dass der Einsatz von KI-Tools im Sprachenunterricht ohne großen Aufwand möglich ist. Das präsentierte Spektrum exemplarischer Prompts, die von Lehrenden unmittelbar in die Unterrichtspraxis transferiert werden könnten, dient dafür als Beleg. Dieser praxisnahe Ansatz illustriert, wie die breiten Möglichkeiten der KI auf verschiedenen Anspruchsniveaus genutzt werden können. Zunächst wurden Szenarien für einfache, geschlossene Aufgaben erläutert, denen dann Beispiele für den Einsatz generativer Chatbots im Kontext anspruchsvollerer, offener Aufgaben folgten. Darüber hinaus sind Konzepte dargestellt worden, wie KI-gestützte Bildgeneratoren und die automatische Transkription von Audioaufnahmen in die Lehr-Lern-Prozesse integriert werden können. Alle vorgestellten Szenarien weisen nach unserem Dafürhalten ein hohes Potenzial auf, die Effizienz der Lehre zu erhöhen: den Vor- und Nachbereitungsaufwand für Lehrende zu reduzieren und gleichzeitig die Qualität und Abwechslung der Lehre sowie die Motivation der Lernenden zu steigern.

Die Handreichung ist so konzipiert, dass die dargelegten Szenarien und Prompts zum Experimentieren, Nachahmen und Weiterentwickeln anregen sollen. Feedback, Hinweise sowie Kritik und Ideen aus dem Kreis der Lehrenden sind erwünscht, um die erörterten Prompts und KI-gestützten Lehr- und Lernszenarien im Sprachenunterricht kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Das Ziel ist es, einen dynamischen und praxisorientierten Diskurs über die Integration von KI in den Sprachenunterricht zu fördern und gemeinsam mit den Anwenderinnen und Anwendern die Möglichkeiten dieser Technologie im Bildungsbereich zu erweitern.

Verwendete Quellen

Dehaene, Stanislas (2021): *How we learn. The new science of education and the brain.* Dublin: Penguin books.

Hallet, Wolfgang (2015): Viewing Cultures: Kulturelles Sehen und Bildverstehen im Fremdsprachenunterricht. In: Hecke, Carola; Surkamp, Carola (Hg.) (2015): *Bilder im Fremdsprachenunterricht. Neue Ansätze, Kompetenzen und Methoden.* 2., unveränderte Auflage. Tübingen: Narr Verlag (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik).

Hattie, John (2017): *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen.* 3. Nachdr., überarb. deutschsprachige Ausg. von Visible Learning. Baltmannsweiler: Verlag Schneider Hohengehren.

Hattie, John; Zierer, Klaus (2017): *Kenne deinen Einfluss! "Visible Learning" für die Unterrichtspraxis.* 2. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Hawlitsek, Anja, Behr, Conny, Deinert, Christin, Malorny, Denise & Wegmeyer, Nadine (2023): *Blended, Hybrid, Präsenz oder was? Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lehr-Lernformate in der Hochschullehre.* Lehr-Lernmaterialien der eService-Agentur der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Online verfügbar unter: <https://esalsa.de/informieren/lehr-und-lernformate/> (letzter Abruf am 16.07.2024).

Konrad, Klaus (2014): *Lernen lernen - allein und mit anderen. Konzepte, Lösungen, Beispiele.* Wiesbaden: Springer VS.

Oelker, Birgit (2022): Selbstgesteuertes Lernen und Kollaboration – Schlüsselkompetenzen für das Arbeiten im digitalen Wandel. In: Knackstedt, R., Sander, J., Kolomitshouk, J. (eds) *Kompetenzmodelle für den Digitalen Wandel.* Wiesbaden: Springer VS.

Reich, Kersten (2012): *Konstruktivistische Didaktik.* Weinheim und Basel: Beltz Verlagsgruppe.

Rösler, Dietmar (2023): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung.* 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: J.B. Metzler (Lehrbuch).

Schlude, Antonia; Mendel, Ulrike; Stürz, Roland A.; Fischer, Micha (2024): *Verbreitung und Akzeptanz generativer KI an Schulen und Hochschulen.* Bidt DE. Online verfügbar unter: <https://www.bidt.digital/publikation/verbreitung-und-akzeptanz-generativer-ki-an-schulen-und-hochschulen/> (letzter Abruf am 16.07.2024).

Son, Jeong-Bae; Ružić, Natasha Kathleen; Philpott, Andrew (2023): Artificial intelligence technologies and applications for language learning and teaching. In: *Journal of China Computer-Assisted Language Learning.* Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.1515/jccall-2023-0015>

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH (2024): *Pioniere des Wandels: Wie Schüler:innen KI im Unterricht nutzen möchten.* Online verfügbar unter: <https://www.vodafone-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/03/Pioniere-des-Wandels-wie-Schueler-innen-KI-im-Unterricht-nutzen-wollen-Jugendstudie-der-VS-2024.pdf> (letzter Abruf am 16.07.2024).

Autorin und Autor



Alisa Poleshchuk

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
an der Hochschule Harz
im Verbundprojekt
eService-Agentur der Hochschulen
im Land Sachsen-Anhalt (eSALSA)

apoleshchuk@hs-harz.de



Thomas Schatz

Berater für digitale Elemente in der Lehre
an der Hochschule Harz,
Mitarbeiter des TeachingLabs

tschatz@hs-harz.de

Diese Veröffentlichung entstand im Rahmen des Projekts eSALSA. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über die Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.